

Fritjof Winkelmann

Psychotherapie-Repetitorium zum Sammeln: Einführung in die psychosomatische Medizin

■ Fragen

1. In Schulmedizin und Gesundheitswesen und andererseits in Psychoanalyse und Tiefenpsychologie herrschen seit mehr als 100 Jahren unterschiedliche Grundkonzepte, die die Spaltung der Medizin charakterisieren. Naunyn und Viktor von Weizsäcker haben diese antithetisch formuliert. Können Sie deren pathetische Formulierungen zitieren oder sinngemäß wiedergeben?
2. In welchem Stammhirnsystem wird die Schaltstelle zwischen Körper und Seele angenommen?
3. Nennen Sie die besonders bei der Bildung und Formulierung von Gefühlen beteiligten Hirnareale.
4. Nennen Sie die beiden aktuellen Modelle zum Verständnis psychosomatischer Medizin.
5. Können Sie einige der inzwischen klassischen älteren Verständnismodelle psychosomatischer Medizin benennen?
6. Konversionsstörungen und vegetative Neurosen betreffen Organsysteme, die unterschiedlich innerviert werden. Benennen Sie beide Arten der Innervation.
7. Vor ca. 30 Jahren wurde in den USA und Frankreich ein psychosomatisches Modell entwickelt, das von seinen Kritikern als Beschreibung untersucherabhängiger Artefakte und als typisches Unterschichtverhalten aufgegriffen wurde. Wie heißt dieses Konzept?
8. Zur Entwicklungsdiagnostik: Nennen Sie die unterschiedlichen zentralen Pathologien von Persönlichkeitsstörungen auf
 - a) niederem Niveau und von
 - b) neurotischen Störungen (höheres Niveau)
9. Zur Ätiologie psychogener Erkrankungen: Nennen Sie stichwortartig die Auslösersituationen der
 - a) Entwicklungspathologie (niederes Niveau),
 - b) narzisstischen Pathologie (mittleres Niveau) und
 - c) der Konfliktpathologie (neurotische Störungen auf höherem Niveau)
 - d) der Traumapathologie
10. Zur Ätiologie psychogener Erkrankungen: Beschreiben Sie die Ursachen
 - a) der Entwicklungspathologie (primäres Symptom: Offenlegung der Ich-Schwäche)
 - b) der narzisstischen Pathologie (primäres Symptom: Labilisierung der Selbstregulation)
 - c) der Konfliktpathologie (primäres Symptom: defensive Notreaktion)
 - d) der Traumapathologie (primäres Symptom: Traumaktivierung)

■ Korrekte Antworten

1. Naunin: „Die Medizin wird Naturwissenschaft sein – oder sie wird überhaupt nicht sein.“ v. Weizsäcker: „Die psychosomatische Medizin wird eine tiefenpsychologische sein – oder sie wird nicht sein.“
2. Im limbischen System
3. Hippocampus und Mandelkern wirken bei der Bildung und Regulierung von Gefühlen mit dem Hypothalamus und der präfrontalen Hirnrinde zusammen.
4. a) Situationskreis (Thure von Uexküll)
b) Überfürsorglichkeit der Eltern, Objektverlust oder beziehungslose Leere führen zum Ausschluss der zugehörigen Objektrepräsentanzen aus dem seelischen Erleben. Es reagiert dann der Körper wie ein Ersatzpartner, oft organodestruktiv.
5. Konversionsmodell, Angstneurosenmodell, Modell der vegetativen Neurose etc
6. a) Willkürmotorik (Gyrus praecentralis)
b) vegetatives Nervensystem (N. sympathicus, N. vagus)
7. Alexithymie-Konzept
8. a) Defizit in der Persönlichkeitsentwicklung
b) Defizit in der Selbstregulation
c) Beeinträchtigung der Konfliktlösung
9. a) Strukturverlust
b) Kränkung
c) Beziehungskonflikte
d) Frühes Trauma
10. a) Kumulative Mikrotraumen
b) Mangelnde Spiegelung
c) Beziehungskonflikte
d) Frühes Trauma